

c) *diana witheleyi* Butler. Kiushiu, von Nagasaki beschrieben. *diana fixseni* Butler, die Seitz erwähnt, ist vermutlich von Korea.

Lethe sicelis Hew.

tritt in zwei deutlich gesonderten Formen auf:

a) *sicelis sicelis* Hew. Hondo, Hauptinsel von Japan, häufig bei Nikko.

b) *sicelis vanelia* nov. subspec.

Gestalt kleiner, Unterseite dunkler grau, die proximale violette Umgrenzung der Ocellen der Vorderflügel fehlt, die violette Peripherie der Augenflecke der Hinterflügel fehlt entweder oder ist nur schwach angedeutet. Medianbinde der Vorderflügel schmaler, mehr grau statt gelblich.

Patria vermutlich Kiushiu, 2 ♂♂ 2 ♀♀ Koll. Fruhst.

Sicelis gehört wegen des Duftpinsels der Hinterflügelzelle zur Gruppe *Rangbia* Moore und ist dadurch leicht von *L. diana* zu unterscheiden, mit der sie in Sammlungen vielfach verwechselt wird.

Literatur.

Den in No. 21 besprochenen faunistischen Arbeiten lassen wir den Bericht über einige Lieferungswerke folgen.

Calwers Käferbuch hat die 12. Lieferung versandt, deren Text in den Weichkäfern fortfährt und von *Cantharis* bis zu den Bienenwölfen vorschreitet. So kurz auch der Text gefasst ist, so ist auch hier, wie wir schon bei früheren Lieferungen hervorhoben, doch die Biologie in groben Zügen angegeben, was namentlich bei den biologisch hochinteressanten Gruppen der *Cantharis*, *Malachius* und *Trichodes* zur Wiedergabe der Lebensgeschichte in kleinem Abriss geführt hat. Die beigegebene Taf. 20 enthält Buprestiden, deren Glanz gut wiedergegeben ist; die Taf. 21 gibt 36 Bilder von Kleinkäfern (*Cis*, *Ips* etc.), die aber so vergrößert sind, dass z. B. der Flügelabsturz der *Bostrychiden* noch gut erkennbar und damit die leichte Bestimmung ermöglicht ist. Hoffentlich schreitet das Werk rüstig weiter.

Verity, *Rhopalocera palaeartica*. Dieses Prachtwerk liegt jetzt bis Lief. 23 vor. Der Text ist bis zur Gattung *Colias* vorgeschritten, bis zur *C. croceus* (*edusa*). Das Werk bringt ungemein viel, sowohl textlich wie in Abbildungen. So enthält die Taf. 38 nicht weniger als 21 kolorierte Abbildungen von Faltern der *Euchloë cardamines*; 6 *gruneri*, 6 *damone*, 12 *eupheno*, 9 *euphenoides* und 7 *Zegris eupheme*; alles ausgewählte Stücke, die meisten aus Oberhürs und des Verfassers Sammlung, doch auch aus *Turatis*, *Lucas'*, *Deckerts* und *de Joannis'* Kollektion. Das überaus Lehrreiche einer so reichen Auswahl von Bildern der Uebergänge verschiedener Formen zueinander liegt auf der Hand; nur will es uns scheinen, dass fast ein »Zuviel« gebracht wird, da unter der erdrückenden Zahl von 61 Abbildungen auf einer Tafel, die nicht reihenweise angeordnet sind, die Uebersicht etwas schwer fällt. So befindet sich z. B. Fig. 3 zwischen Fig. 21 und 31, in der Mitte der Tafel, so dass man reichlich zu tun hat, bis man die gesuchte, im Text verheissene Figur findet. Die Bilder sind, besonders was die Genauigkeit der Zeichnung betrifft, ganz unübertrefflich; nur im Colorit präsentieren sich zuweilen die beiden Seiten eines Bildes infolge störender Schatten verschieden. Aber die Accuratess in den feinsten Details macht die Bilder höchst wertvoll und man vergisst vollständig kleine Uebelstände, wie die Kluxe des Steckkegels für die Nadel, der manchmal auf dem Bilde miterscheint, die

vom Rand abgeschnittenen Flügelecken und dergl. Das Werk ersetzt in seiner einzig dastehenden reichen Illustration eine Riesensammlung. Ist doch allein die Gattung *Leptidia* auf Taf. 39 mit 30 Abbildungen illustriert! Beim Text sind die ausgiebigen Beschreibungen beachtenswert, die aber nicht hindern, dass der Verfasser bei jeder Art der Biologie einen eingehenden Paragraphen widmet. Hier wird alles seither Angegebene berichtet, selbst wenn es sich unwahrscheinlich anhört, wie z. B., dass die Raupe von *Teracolus fausta* an »Gramineen« lebe. Da mit dem Platz durchaus nicht geizt wird — mit der Gattung *Colias* ist das Werk bereits auf p. 268 angekommen —, so hätten wir gewünscht, dass auch die Literatur angegeben wäre; diese geht aber gewöhnlich über ein Citat »Heyne Rühl, Paläarkt. Grossschmetterlinge,« nicht hinaus, wenigstens was deutsche Werke betrifft. Man kann aber nicht alles haben, und auch ohne dies bildet das Werk für jeden weitergehenden Sammler ein ebenso unschätzbares Hilfsmittel wie für Fachlepidopterologen.

Die Grossschmetterlinge der Erde (herausgegeben von Seitz) sind bis zur 90. Lieferung erschienen. Im Prospekt war das erste Hundert Lieferungen auf »ca. 2¹/₂ Jahre« der Erscheinungszeit in Aussicht gestellt und tatsächlich wird sich die hundertste Lieferung noch vor Ablauf des dritten Jahres in den Händen der Bezieher befinden. In bezug auf die Menge des Geleisteten ist also das Programm eingehalten worden, da die sehr schnelle Folge der Lieferungen in dem letzten Jahre das Werk ausserordentlich gefördert hat.

Der jetzt vollständig vorliegende Band I, die paläarktischen Tagfalter, umfasst 89 Tafeln und 354 Seiten Text. — Von den Tafeln enthalten:

Taf. 1—16	Papilionidae	258	Abbildungen
» 17—27	Pieriden	413	»
» 28	Danaiden	15	»
» 29—48	Satyriden	802	»
» 49	Amathusiiden	11	»
» 50—71	Nymphaliden	673	»
» 71	Libytheidae	6	»
» 72—83	Lycanidae	758	»
» 84—89	Hesperidae	261	»
» 89	Erycinidae	25	»

Die Gesamtzahl der Abbildungen des I. Bandes beträgt somit 3222, die sich ausnahmslos auf paläarktische Tagfalter beziehen. In Gemeinschaft mit dem kurz aber tunlichst vollständig gehaltenen Text dürfte damit ein für die gegenwärtigen Bedürfnisse ausreichendes Bestimmungswerk geschaffen sein. Da auch schon ein grosser Teil der Nachfalter fertig vorliegt, so erleidet die Weiterlieferung der Paläarktiker durch den Abschluss des Bandes I keine Unterbrechung.

Eine Aenderung hat das im Oktober 1906 ausgegebene Programm nur insofern erlitten, als auf dringenden Wunsch zahlreicher, nur den II. Teil (Exoten) beziehender Reflektanten nicht die 100 paläarktischen Lieferungen zuerst ausgegeben wurden, sondern sich ca. 40 vom ersten Hundert auf Exoten beziehen. Diesem sehr berechtigten Wunsche ist um so lieber entsprochen worden, als das bis jetzt Gebotene bereits über die Behandlungsweise der Exoten — erschienen sind die Papilioniden und Teile der Pieriden und Danaiden — ein Urteil gewinnen lässt und den Reflektanten eine genügende Probe liefert. Dies war auch der Grund, warum, noch ehe die Tagfalter beendet waren, schon zahlreiche Nachfalter enthaltende Lieferungen erschienen sind.

Nachdem nun der erste grosse Teil des Werks programmässig herausgekommen ist, zweifeln wir

nicht, dass wir auch den zweiten Teil unserer Aufgabe ebenso glatt lösen werden. Inwieweit das Gebotene den Anforderungen entspricht, das zu entscheiden, muss dem Leser überlassen bleiben; mir als dem Herausgeber kommt ein Urteil darüber nicht zu. Dr. Seitz.

Fr. Berges Schmetterlingsbuch, nach dem gegenwärtigen Stande der Lepidopterologie neu bearbeitet und herausgegeben von Prof. Dr. H. Rebel in Wien. 9. Auflage. Lieferung 6, 7, 8 und 9.

Das Erscheinen dieses von den ernstesten Sammlern und Lepidopteren hochgeschätzten Werkes nimmt einen erfreulichen, ungehemmten Fortgang, so dass dasselbe zu Anfang des neuen Sammeljahres vollständig vorliegen dürfte. Mit jedem neuen Hefte, das wir zur Hand nehmen, fühlen wir, dass wir in dem vorliegenden Werke tatsächlich das Beste besitzen, was nach dem gegenwärtigen Stande der Lepidopterologie zu erwarten steht. Ein strebsamer Sammler kann das Buch nicht missen. Es dürfte zu weit führen, wollte ich auf die Einzelheiten eingehen, deshalb beschränke ich mich auf die wichtigsten Punkte

Lieferung 6 enthält die 51. Gattung *Chaerocampa* Dup. bis 74. Gattung *Thaumetopoea* Hb. Die Nomenklatur erscheint bei manchen Gattungen geändert, so die 52. *Pergesa* Wlk., welche die zwei früheren Gattungen *Chaerocampa* und *Metopsilus* vereinigt, jedoch bleibt *Chaerocampa* für *celerio* und *alecto* bestehen. Die 52. Gattung schafft ein Analogon zu *Cossus cossus* L.: *Proserpinus proserpina* Pall., schön hört es sich nicht an, wenn's nur richtig ist. Bei *exaereta* Hb. wäre zu erwähnen, dass diese Art oberhalb des 49. Breitengrades (Brünn) gefunden wurde. *Odontosia carmelita* Hb. fehlt in Niederösterreich kaum, denn ich fand die Art wenige Kilometer von der Grenze in Steiermark. Da sie auch in Mähren vorkommt, so dürfte sie ein dazwischen liegendes Gebiet kaum überspringen.

Ueber die Hybriden der verschiedenen Gattungen spricht sich der Verfasser ausführlich aus, wir lernen eine ganze Reihe kennen, so die der Gattungen *Deilephila*, *Dicranura*, *Notodonta*, *Pygaera* etc. Wohl bei so manchen Experimenten war es nicht der Durst nach Erkenntnis und die Liebe zur Wissenschaft, sondern etwas Reelleres, das den Züchter zu den mühevollsten Experimenten leitete. Mir schwebt hierbei immer ein Vergleich mit dem Hybriden züchtenden Kunstgärtner vor, dessen Resultate im Grunde genommen nichts anderes sind als die des Lepidopterenologen, wir hätten Wichtigeres zu tun. Von nur wenigen Agrotiden sind die Eier beschrieben! Die Abbildung der beiden Stirnen von *Thaumetopoea processionea* und *pithyocampa* ist sehr interessant und werden dem Sammler zur sicheren Unterscheidung dieser zwei Arten gute Dienste leisten.

Lieferung 7 enthält die 75. Gattung: *Hypogymna* Hb. — *Odonestis* Germ. Biologische Bemerkungen wie bei *Arctornis l-nigrum* Muell. erfreuen uns sehr und sollten solchen Bemerkungen bei jeder Art und wenn auch nur mit ein paar Worten Platz finden. Bei *Stilpnotia salicis* L. wäre zu bemerken, dass die Raupen hie und da auch das Laub von Obstbäumen verzehren.

Die Bestimmungstabelle der 12. Familie *Lasiocampidae* ist sehr ausführlich und genau, sie hat bei

der leichten Unterscheidung der Gattungen einen wissenschaftlichen Wert.

Interessant sind die biologischen Daten über die Raupen von *Malacosoma alpicola* Stgr., *Trichiura crataegi v. ariae* Hb. und *Eriogaster lanestris v. arbusculae* Fr., ebenso die sehr ausführlichen und bemerkenswerten Mitteilungen über *Lasiocampa quercus* (132 Zeilen). Mit Verwunderung lesen wir auf Seite 125 bei *Macrothylacia rubi* L., dass Mister Tutt 44 Formen bei dieser mässig variierenden Art unterscheidet. Die Richtigstellung der prioritätsberechtigten Namen neuesten Ursprungs müssen wir dankbar anerkennen.

Lieferung 8 enthält die 96. Gattung *Dendrolimus* Germ. bis *Acrionicta* O.

Wichtig sind die Bemerkungen über das Fehlen vieler Arten in England, so z. B. von *Odonestis pruni* L., *Lemonia dumi* L. oder *Dendrolimus pini* L.

Es finden sich mehrere praktische Winke für Züchter der Gattungen *Endromis*, *Lemonia* etc.

Ueber die Hybriden der 101. Gattung *Saturnia* spricht der Verfasser ausführlich. Sehr eingehend ist die Einleitung zu der 18. Familie *Noctuidae* gehalten; hier tritt die bewunderte Präzision und Klarheit des Verfassers ganz besonders hervor.

Die Diagnosen der beiden *Acrionictiden* *psi* L. und *cuspis* Hb. dürften trotz ihrer Präzision nicht genügen. Beweis ist, dass Falter aus einer Zucht von *psi* L. wegen ihrer dunklen Zeichnung von den besten Kennern als *cuspis* Hb. determiniert wurden.

Lieferung 9 enthält die weiteren Arten der Gattung *Acrionicta* O. bis *Agrotis glareosa* Esp.

Die Bestimmungstabelle der 115. Gattung der Gruppe der *Noctuae trifinae* ist sehr genau und klar und ermöglicht dem Sammler ein sicheres Bestimmen seiner ihm ungewissen Falter. Ueber *Agrotis rubi* View. v. (ab.) *florida* Schmidt hören wir, dass dies eine einbrütige Form ist, bei welcher der Falter grösser, robuster und lebhafter gefärbt ist als *rubi*; *florida* wurde sicher nur bei Wismar im sächsischen Erzgebirge und im Riesengebirge beobachtet.

Verfasser hat in den Heften 6—9 folgende neu benannte Formen aufgestellt:

- Pergesa elpenor* L. ab. *hades*.
- Macroglossum stellatarum* L. ab. *fasciata*.
- Stauropus fagi* L. ab. *obscura*.
- Drymonia trimacula* Esp. ab. *albida* und *fusca*.
- Orgyia antiqua* L. ab. ♂ *infernalis*.
- Euproctis chrysoorrhoea* L. ab. *flavescens*.
- Lymantria dispar* L. ab. ♀ *fasciata*.
- Selenephra lunigera* Esp. ab. *intermedia*.
- Dendrolimus pini* L. ab. ♀ *grisescens* und ab. *unicolor-brunnea*.

- Endromis versicolora* L. ab. ♀ *rosacea*.
- Lemonia taraxaci* Esp. ab. ♀ *strigata*.
- Drepana lacertinaria* L. gen. *aestiva aestiva* und ab. *conjuncta*.

Panthea coenobita Esp. ab. *latefascia*.

Die den Lieferungen beigegebenen Farbentafeln sind durchweg verbessert, die Tafel mit den Schwärmerhybriden neu.

F. H.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein Aachen
Sitzung jeden ersten Montag im Monat, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant Franziskaner-Büchel. Gäste willkommen.

Verein für Insektenkunde, Bielefeld
(früher entomol. Verein Lepidoptera).

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niederstrasse. Gäste willkommen.

Frankfurter Entomologische Gesellschaft
Frankfurt a. M.

Versammlungen finden alle 14 Tage Freitag abends 9 Uhr im Restaurant Stier, Scharnhorststr. 18 statt.

Gäste stets herzlich willkommen.